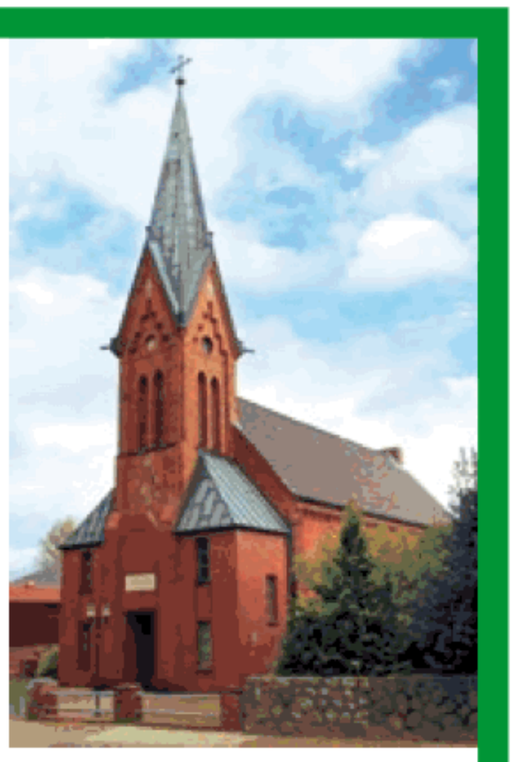
St. Petri-Gemeinde
Stelle



SELK Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche

GEMEINDEBRIEF

Gott wird Mensch – dir, Mensch, zugute

ELKG 27, 2

Dezember 2017 – Januar Februar 2016

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.
(Lukas 2, 10-11)

Lieber Bruder, liebe Schwester,

mit der Engelbotschaft zu Weihnachten grüße ich euch herzlich. „Unser Heiland ist geboren; nun sind wir nicht mehr verloren. Halleluja."

Gott wird ein Kind,
damit wir Kinder Gottes werden.

Gott wird wie wir,
damit wir werden wie er.

Gott macht sich dreckig,
damit wir rein dastehen vor ihm.

Darüber können wir nur staunen und uns freuen!

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr 2018 wünscht Euch,

Euer Pastor Christian Rehr

Monatsspruch für Dezember 2017:

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Lukas 1, 78-79

Pfarrkonvent

„Nicht gegeneinander, sondern miteinander!" 13. Allgemeiner Pfarrkonvent der SELK vom 6.-10. November 2017 in Rehe / Westerwald.

Mit einem Beicht- und Abendmahlsgottesdienst in der Evangelischen Kirche in Rennerod im Westerwald wurde am 6. November der 13. Allgemeine Pfarrkonvent der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche eröffnet. In seiner Predigt nahm Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. das Wort der „geistlichen Waffenrüstung" aus Epheser 6, 10-17 auf und betonte mit Blick auf die bevorstehenden Beratungen: „Wir kämpfen hier nicht gegeneinander, sondern miteinander gegen die Mächte der Finsternis!" Der „Sieg sei längst errungen", weil Christus für uns längst gewonnen habe.

Von besonderer Bedeutung war die Kandidatenwahl für die bevorstehende **Bischofswahl** durch eine Sondersynode der SELK im kommenden Jahr (die Amtszeit von Bischof H.-J. Voigt war 2006 auf 12 Jahre begrenzt worden). Aus einem längeren Nominierungsverfahren gingen als gewählte Kandidaten hervor: der amtierende Bischof zur Wiederwahl und Pastor Markus Nietzke aus Hermannsburg.

Ein geistliches und packendes **Hauptreferat** unter dem Thema „Veränderte gesellschaftliche Bedingungen für Kirche im 21. Jahrhundert besonders für die Pfarramtsarbeit – Analyse und Ermutigung" hielt als Gast

Pastor Dr. Malte Detje (Hamburg-Wilhelmsburg) aus der ev. Nordkirche.

Pastor Dr. Malte Detje

Daneben hatte der Konvent eine Reihe von Anträgen zu bearbeiten und Entscheidungen zu treffen, von denen die meisten noch durch die kommende Kirchensynode der SELK bestätigt werden müssen.

Beschlossen wurde u.a.:

• Die Annahme der **Lutherbibel** in der Revision von 2017 für den Gebrauch in der SELK. In den gottesdienstlichen Lesungen soll in begründeten Ausnahmefällen die 1984er Revision beibehalten werden. Der Bischof wurde um ein Geleitwort zur Einführung an die Gemeinden gebeten.

• Die Annahme der neuen **Perikopenordnung** (Texte und Gradual-lied für die jeweiligen Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres). Nach einer Bearbeitung von Änderungs- und Ergänzungsvorschlägen soll das Kollegium der Superintendenten über die endgültige Fassung des sich daraus bildenden Lektionars entscheiden.

• Die Annahme des **Neuen Gesangbuchs** für unsere Kirche. Damit ist die jahrelange Arbeit der Gesangbuchkommission unter der Vorsitzenden Antje Ney zum Ziel gekommen. Vor der Drucklegung muss auch die Kirchensynode noch zustimmend votieren.

• Eine Bekräftigung des in großer Einmütigkeit gefassten Beschlusses des vorigen Pfarrkonventes (2013) in der **Frage der Frauenordination.** In der entschiedenen Lehrfrage (Art. 7.2 in der Grundordnung der SELK: „… Dieses Amt kann nur Männern übertragen werden …“) bestehen weiterhin nebeneinander verschiedene Lehrmeinungen. Im weiteren Ringen um Einmütigkeit wurde ein Ausschuss eingesetzt in der Hoffnung, „dass dieser in einem neuen Gesprächsgang in neuer Besetzung auf der Grundlage gemeinsamer Verpflichtetheit gegenüber der Heiligen Schrift in seiner Arbeit über die bisherigen Ergebnisse und Verfahrensweisen hinausfindet.“ In diesen Ausschuss gewählt wurden: Prof. Dr. Achim Behrens, Sup. Michael Voigt, sowie die Pastoren Sebastian Anwand, Johannes Heicke und Andreas Otto.

Außerdem wurde eine Stellungnahme verabschiedet als Antwort auf eine Frage der Kirchensynode von 2015 nach einer Eröffnung der ausnahmsweisen Möglichkeit (nur in einzelnen Gemeinden) zur Einführung der Ordination von Frauen zum Amt der Kirche in der SELK. Eine solchen Einführung sei nicht möglich, denn sie „stünde: 1. im Widerspruch zur gebotenen Einmütigkeit in Lehre und Handeln der Kirche, 2. im Gegensatz zu den Lehrentscheidungen, die in der SELK Geltung haben und 3. in deutlichem Kontrast zu den entsprechenden Beschlussfassungen

über den Umgang mit unterschiedlichen Lehrmeinungen."

• Ein **„Gemeinsames Wort" zur „Sicht auf die Geschichte und Gegenwart"** des Verhältnisses der SELK und der Union Evangelischer Kirchen in der EKD (UEK) wurde verabschiedet. Vorausgegangen waren längere Gespräche zwischen Vertretern beider Kirchen. Hintergrund für dieses Wort ist die Bildung der kirchlichen Union 1817 in Preußen und die damit verbundene beginnende Geschichte der Altlutherischen Kirche mit anfänglicher Verfolgung durch den Staat.

• Die Feststellung von **Kirchengemeinschaft** mit verschiedenen Kirchen:

a) der Ev.-Luth. Concordia-Gemeinde in Celle
b) der Ev.-Luth. Kirche von Argentinien
c) der American Association of Lutheran Churches (AALC)
d) der Lutherischen Kirche – Synode von Nicaragua
e) der Lutherischen Kirche – Hong Kong Synode
f) der Ev.-Luth. Missionsdiözese von Finnland
g) der Ev.-Luth. Diözese in Norwegen
h) der Ev.-Luth. Missionsprovinz in Schweden.

Alle diese Kirchen sind bereits Mitglieder bzw. sind designierte Mitglieder im Internationalen Lutherischen Rat (ILC – weltweite Vereinigung Bekenntnislutherischer Kirchen), dessen Vorsitzender Bischof H.-J. Voigt ist.

Den geistlichen Rahmen für die Beratungen bildeten viermal täglich Gottesdienste und Andachten, die jeweils durch einen Kirchenbezirk der SELK vorbereitet wurden.
Abgeschlossen wurde der Konvent am 10. November durch Schlusswort, Gebet und Segen von Bischof H.-J. Voigt.

Gebetsanliegen

Lasst uns beten:

- dass Gott uns seinen Heiligen Geist gebe, dass wir uns allezeit über die Menschwerdung seines Sohnes freuen und ihm als seine Kinder dienen;
- für den Frieden in aller Welt, dass Gott dem Blutvergießen und dem Kriegsleid ein Ende mache und friedliche Zeiten schenke;
- für unsere Gemeindeversammlung, den Pfarrkonvent und die Synode, dass der Herr seine Kirche leite und führe bei allen Beratungen und Entscheidungen.

Frühstückstreff

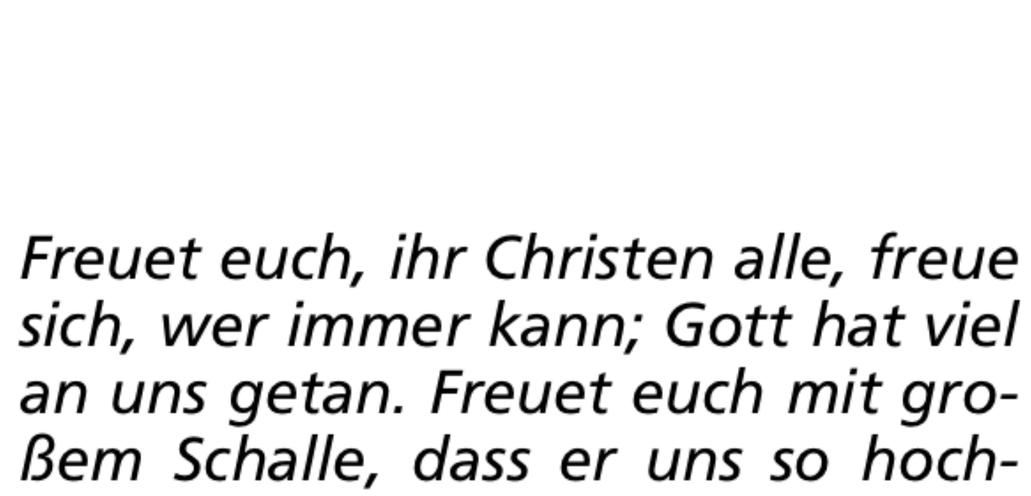
Der Frühstückstreff findet immer am Donnerstag von 9.30 - 11.30 Uhr im Gemeindehaus statt.

25. Januar 2018:
Die Jahreslosung 2018: „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst" *Offenbarung 21, 6.* (Pastor Christian Rehr)

22. Februar 2018:
Thema noch offen.

Wir wünschen Gottes Segen zum Geburtstag

Freuet euch, ihr Christen alle, freue sich, wer immer kann; Gott hat viel an uns getan. Freuet euch mit großem Schalle, dass er uns so hochgeacht', sich mit uns befreundt gemacht. Freude, Freude über Freude: Christus wehret allem Leide. Wonne, Wonne über Wonne: Christus ist die Gnadensonne. ELKG 25, 1



Taufe

Am 26. November 2017 wurde in der St. Petri-Gemeinde in Stelle

David Maack

auf den Namen des Dreieinigen Gottes getauft und so zu einem Kind Gottes angenommen.

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Psalm 23, 1

Passionsandachten mit Musik

Die Passionszeit lädt zur intensiven Besinnung auf das Kreuz ein: Jesus Christus ist den Weg des Leidens und Sterbens gegangen, um die, die sich zu ihm halten und ihm vertrauen, frei zu machen von unheilvollen Lasten.
Dies wollen wir in den Passionsgottesdiensten bedenken, zu denen immer mittwochs um 19.30 Uhr in die St.-Petri-Kirche eingeladen wird. In ihnen hören wir die Leidensgeschichte Jesu Christi. Diese Andachten werden musikalisch gestaltet durch die Chöre und Solisten.

Monatsspruch für Januar 2018:

Am siebenten Tag ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Rind, dein Esel, all dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt, auf dass dein Knecht und deine Magd ruhen gleichwie du.

5. Mose 5, 14

Unsere Gottesdienste

1. Advent **3. Dezember 2017**
Der kommende Herr

10.00 Uhr Hauptgottesdienst

Kollekte für den Solidaritätsfonds im Kirchenbezirk

2. Advent **10. Dezember 2017**
Der kommende Erlöser

10.00 Uhr Hauptgottesdienst
14.00 Uhr Adventsfeier

Kollekte für die Lutherische Kirchenmission

3. Advent **17. Dezember 2017**
Der Vorläufer des Herrn

9.30 Uhr Beichte
10.00 Uhr Hauptgottesdienst

4. Advent – *Heiligabend* – **24. Dezember 2017**
Das Licht der Welt

17.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel

Kollekte für das Kinderheim in Moreira, Brasilien

1. Heiliger Christtag **25. Dezember 2017**
Das Kind in der Krippe

10.00 Uhr Festgottesdienst

Kollekte für die Personalkosten der SELK

2. Heiliger Christtag **26. Dezember 2017**
Die Menschwerdung Gottes

10.00 Uhr Festgottesdienst

Pastor Andreas Rehr

1. Sonntag nach Weihnachten – *Altjahr* – **31. Dezember 2017**
Zeit vor Gott

10.00 Uhr Predigtgottesdienst zum Jahresabschluss mit Beichte

Neujahr **1. Januar 2018**
Tag der Beschneidung und Namensgebung Jesu

11.00 Uhr Hauptgottesdienst

Epiphanias **7. Januar 2018**
Fest der Erscheinung des Herrn

10.00 Uhr Festgottesdienst

Kollekte für die Lutherische Kirchenmission

2. Sonntag nach Epiphanias **14. Januar 2018**
Der Freudenmeister

10.00 Uhr Hauptgottesdienst
anschließend Kirchenkaffee

Letzter Sonntag nach Epiphanias **21. Januar 2018**
Verklärung

10.00 Uhr Hauptgottesdienst

Kollekte für die Lutherische Kirchenmission

Septuagesimä **28. Januar 2018**
Lohn und Gnade

10.00 Uhr Hauptgottesdienst
anschließend Gemeindeversammlung

Sexagesimä **4. Februar 2018**
Viererlei Ackerfeld

9.30 Uhr Beichte
10.00 Uhr Hauptgottesdienst

Estomihi **11. Februar 2018**
Der Weg zum Kreuz

10.00 Uhr Hauptgottesdienst

Aschermittwoch **14. Februar 2018**

19.30 Uhr Passionsgottesdienst mit Beichte

Kollekte für die Lutherische Kirchenmission

Invocavit **18. Februar 2017**
Versuchung

10.00 Uhr Hauptgottesdienst
anschließend Kirchenkaffee

Kollekte für die Weltbibelhilfe

Mittwoch **21. Februar 2017**

19.30 Uhr Passionsgottesdienst

Kollekte für die Lutherische Kirchenmission

Reminiszere **25. Februar 2017**
Den Menschen ausgeliefert

10.00 Uhr Hauptgottesdienst

Mittwoch **28. Februar 2017**

19.30 Uhr Passionsgottesdienst

Kollekte für die Lutherische Kirchenmission

Okuli **4. März 2018**
Nachfolge

9.30 Uhr Beichte
10.00 Uhr Hauptgottesdienst

Mittwoch **7. März 2018**

19.30 Uhr Passionsgottesdienst

Kollekte für die Lutherische Kirchenmission

Lätare **11. März 2018**
Für euch dahingegeben

10.00 Uhr Hauptgottesdienst

Kollekte für die Lutherische Theologische Hochschule in Oberursel

Veranstaltungen

10.12.	14 Uhr – Adventsfeier
13.01.	10 Uhr – Weihnachtsblasen in Uelzen (Stadthalle)
12.-14.01	JuMiG in Travemünde
16.-18.01.	Bezirkspfarrkonvent in Bleckmar
20.01	15.30 Uhr – Reisebericht von USA 2017 (Familie Schmidt-Dahl)
25.-28.01	Konfirmandenfreizeit in Lüneburg
09.02.	Bezirksbeirat in Stelle
16.-17.02.	Bezirkssynode in Scharnebeck
18.02.	15 Uhr – Vorstellung Sängerfestprogramm in Hermannsburg

Vorschau:

19.-21.04.	Sondersynode in Stadthagen
21.04.	10 Uhr – Osterblasen in Uelzen (Stadthalle)
22.04.	Konfirmation in Stelle
28.04 - 01.05.	Bläserschulung in Molzen

Bezirkssynode

Die Synode des Kirchenbezirks Niedersachsen Ost ist zum **16./17. Februar in Scharnebeck** einberufen worden. Ein Hauptthema der Synode wird die Strukturreform sein. Die Gemeinde wird um Fürbitte für die Beratungen und die Arbeit der Bezirkssynode gebeten, damit alles, was behandelt und beschlossen wird, zur Auferbauung der Kirche geschehe.

Monatsspruch für Februar 2018:

Es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen, dass du es tust.

5. Mose 30, 14

❋❋ Altarschmuck ❋❋

Dezember	Annette Schmidt-Dahl
Januar	Marta Wilkens
Februar	Sigrun Blöcker
März	Susanne Bielert

BJT in Gistenbeck

Das Schöne und das Biest

Nicht nur vom Titel bot der jüngst neu aufgelegte Märchen-Kinoerfolg Anknüpfungspunkte für die Bezirks-Jugend-Tage Nds.-Ost, die vom 22.-24. September in den Räumen der St. Pauligemeinde, Gistenbeck stattfanden.

In den Andachten dienten Sequenzen aus dem Film ‚Die Schöne und das Biest' als Aufhänger für die Auslegung biblischer Aussagen zu ‚wahrer Schönheit' und ‚dem Biest in uns'. In Themenworkshops beschäftigten sich die 22 teilnehmenden Jugendlichen außerdem mit der Wahrnehmung eigener Stärken und Schwächen sowie der Stellung zur ‚eigenen Schönheit', zu ‚Schönheitsidealen' und damit, was die Bibel zu alldem zu sagen hat. Wellnessangebote, ein Kreativ-Workshop, Sport und ein ‚Märchenhaftes Fest' am Samstagabend bereicherten das inhaltliche Angebot und boten eine willkommene Abwechslung für die Jugendlichen.

Der Gemeindegottesdienst am Sonntag, den die Jugendlichen musikalisch und inhaltlich mitgestalteten, rundete die Tage in der Aufnahme des Themas vom 15. Sonntag nach Trinitatis: ‚Sorget nicht' inhaltlich ab.

KIGO-Seminare

Am **Sonnabend, den 27. Januar 2018**, sind die Kindergottesdienstmitarbeiter und alle, die es einmal werden wollen, herzlich zu einem Seminar in unser Gemeindehaus eingeladen. Von 10 bis 13 Uhr werden ganz praktisch verschiedene Methoden und Materialien für die Vorbereitung und Durchführung des Kindergottesdienstes ausprobiert. Anmeldung bei Eva Rehr.

Am **10. Februar 2018** findet von 10 bis 15 Uhr in den Räumen der Hamburger Dreieinigkeitsgemeinde das diesjährige Kindergottesdienstseminar des Kirchenbezirks statt. Zum Thema „Brücken" erwartet die Teilnehmer wieder ein bunter Strauß Anregungen, Ideen und (hoffentlich) neue Erkenntnisse. Anmeldungen bei Gudrun von Hering (g.vonhering@web.de; 0431 541759)

Urlaub des Pastors

Pastor Rehr hat vom
2.-5. Januar Urlaub.

Vom 1**6.-18. Januar** ist er in Bleckmar auf dem Bezirkspfarrkonvent.

Die Vertretung in Notfällen vermitteln die Kirchenvorsteher.

Pfarramt:	Pastor Christian Rehr, Brandtwiete 4, 21435 Stelle	Tel.: 04174/4379
	Fax: 04174/645606, E-Mail: stelle@selk.de,	Internet: www.selk-stelle.de
Rendant:	Manfred Maack, Bergstraße 16, 21435 Stelle	Tel.: 04174/3699
Konten:	**Volksbank Lüneburger Heide**	BIC: GENODEF1NBU
	St. Petri-Gemeinde	IBAN: DE49 2406 0300 4025 756800
	„Bleckmar Mission"	IBAN: DE22 2406 0300 4025 756801
	„Kleidersammlung"	IBAN: DE11 2406 0300 4025 756805

Glaubensfragen diskutiert (Gesprächshilfen)

Vorbehaltlos Gottes Partner

Oft ist der Satz zu hören: Gott nimmt uns so an, wie wir sind. Demnach brauchen wir uns um unser Verhältnis zu Gott keine Gedanken zu machen. In der Bibel finden wir entsprechende Aussagen. Unter anderem lesen wir in 1. Timotheus 2,4: Gott will, dass alle Menschen (vom Tod) errettet werden. Wenn Gott etwas will, wird er es auch vollbringen. Wie soll es da zu einem Hindernis kommen? Gott hat am Ende seines Schöpfungswerkes eindeutig erklärt: Alles Geschaffene war sehr gut! Wie konnte es dann passieren, dass die Menschen von Gott ausgewiesen wurden und das Paradies fest vor ihnen verschlossen wurde? Ein äußerlich harmloser Vorfall führte zu dem tiefgreifenden Bruch Gottes mit seinen Menschen mit der Folge, dass sie aus Gottes unmittelbarem Bereich, gezeichnet mit dem Tode, verstoßen wurden. Ein unerlaubter Biss in eine Frucht wird als Ursache dafür herausgestellt. Genaues Hinsehen jedoch erweist diesen Vorgang als eine harsche Kriegserklärung seitens des Menschen an Gott. Sie machen deutlich, wir beanspruchen deine Herrenstellung für uns, tritt ab und setze uns an deine Stelle!

Es stellt sich für uns die Frage: Gibt es aus dieser verfahrenen Lage einen Ausweg, einen, der es möglich macht, dass Gott die Menschen annimmt, so wie sie sind, so heißt doch die Botschaft unserer Tage. Wenn Gott es will, kann er das Geschehen nicht für ungültig erklären und einen Neuanfang setzen? Gott ist durch sein Wort gebunden, den Aufruhr gegen sich und seine Lebensregeln zu strafen. Er kann nicht einfach Fünf zu einer graden Zahl erklären, ohne endgültig sein Gesicht zu verlieren, unglaubwürdig zu werden. So gesehen scheint es nur eine Lösung in dieser Lage zu geben: Gott muss Schluss machen und die Menschen preisgeben, wie er es in der Sintflut tat. Er wählte einen für uns undenkbaren Weg. Er nimmt die uns zukommende Strafe auf sich. Jesus, Gottes Sohn, stellt sich mit seinem schuldlosen Kreuzestod zur Verfügung. Kann Gott uns nun so annehmen, wie wir sind? Der Zugang zu Gott ergibt sich nicht von selbst. Ein Jeder muss seine Schuld vor Gott erkennen und um Vergebung dafür durch Jesus Christus bitten. Wenn wir so weit kommen, nimmt uns Gott als Leute an, die vor ihm bestehen können.

„Gott nimmt uns an, so wie wir sind“, ist eine halbwahre Aussage. Ohne Schulderkenntnis und erbetene und empfangene Vergebung um Jesu willen, gibt es keinen Zugang zu Gott, keine Annahme (siehe dazu auch Hesekiel 11,19). Wir müssen genau hinsehen, wenn wir die Aussage: „Gott nimmt uns so wie wir sind“ richtig verstehen wollen. Das vor uns liegende Christfest führt uns nachhaltig vor Augen, was es Gott gekostet hat, die Voraussetzungen zu schaffen, dass er uns annehmen kann, nachdem der Mensch das Verhältnis zu ihm zerbrochen hatte.

- Pastor Horwitz -

Geistliche Abendmusik am 18. November 2017

Frühstückstrefffahrt nach Wittenberg und Halle vom 6.-8. Oktober 2017

Gott spricht:

Ich will dem
Durstigen
geben
von der Quelle
des lebendigen
Wassers
umsonst.

Offenbarung 21,6

Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de